

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

in Unterpinzgau. Die übrigen sind außerhalb des Landes nur wenig bekannt; sie sind folgende: Die Quelle zu Stegenwacht am Groß-Ursbache; die Quelle bei Mauris; die Quellen im Parke zu Nigen; die Sauerquelle im Wiesthale bei Hallein; die Schwefelquellen am Moseker-Gypsberg bei Hallein; die Quelle in der Alpe Ebene (bei Hallein); die Salzquelle in der Au (bei Hallein); die Salzquellen in der Abtenau; die Tauben-Brunnen bei Abtenau; der Blühnbach bei Werfen; der Schwefelbrunnen am Predlingberge und der Schwefelbrunnen Kelchbrunn im Lungau; die Quelle am Badgraben bei Leogang und die Quellen im Urslauerthale, im Unter-Pinzgau; die Quelle zu Sererholz, die Quelle bei Schwarzenbach und die Quelle bei Untersülzbach, im Pinzgau; die Quellen in der Bergwiese bei Mitterfill; die Salzquelle am Pfannhausberge im Untnerthale.

Strassen. Salzburg wird von mehreren Poststrassen durchschnitten. Die Eine, welche von Lambach in Osterreich nach Salzburg führt, betritt das Herzogthum mit der Poststation Neumarkt und geht dann nach Salzburg. Jene, welche von Fühl in Osterreich nach Salzburg führt (die Gräzer- oder sogenannte Eisenstrasse), betritt die salzburgische Grenze unweit Strobel, und führt über die Poststationen St. Gilgen, Hof nach Salzburg. Von Salzburg aus führt eine Poststrasse nördlich nach Lauffen, westlich nach Reichenhall (bairisch) dann wieder auf Salzburgergebiet über Unten nach Lofen, und dann weiter in's Tirol. Im Süden führt eine Poststrasse von Salzburg über Hallein, Golling, Werfen, St. Johann, Leond und Hof-Gastein nach dem Wildbade Gastein. Von Werfen mündet sich gegen Osten eine Seitenpoststrasse über Radstadt nach Schladming in Steiermark, und wieder von Radstadt südlich über den Tauern. Die Strasse über Mauterndorf und St. Michael nach Kärnthen. Eine Seitenstrasse führt ferner von Leond über Taxenbach, Mitterfill und Wald, über die Gerlos in das Zillertal nach Tirol. Ubrigens ist das ganze Land nach allen Richtungen und Thälern mit guten und wohl erhaltenen Kommerzial- und Vicinalstrassen durchbahnt.

Bevölkerung, Glaubensbekenntnisse, religiöse und politische Eintheilung. Salzburg zählte im Jahre 1839, 146,283 Einwohner. Herrschende Religion ist die römisch-katholische. Hier und da zerstreut findet man einige Protestanten, aber nirgends so zahlreich, daß sie eine Gemeinde bilden. Die Verwaltung der geistlichen Angelegenheiten untersteht dem Erzbischofe von Salzburg. Ein Fürst, einer der ältesten deutschen Kirchenfürsten, führt er noch den Fürstentitel, ist Legat des apostolischen Stuhles, und Primas von Deutschland. Außer dem allen Erzbischöfen zustehenden Gebrauche des